

18.07.2020

TECHNIK: Markus Bucher will den Anbau von Kulturen revolutionieren

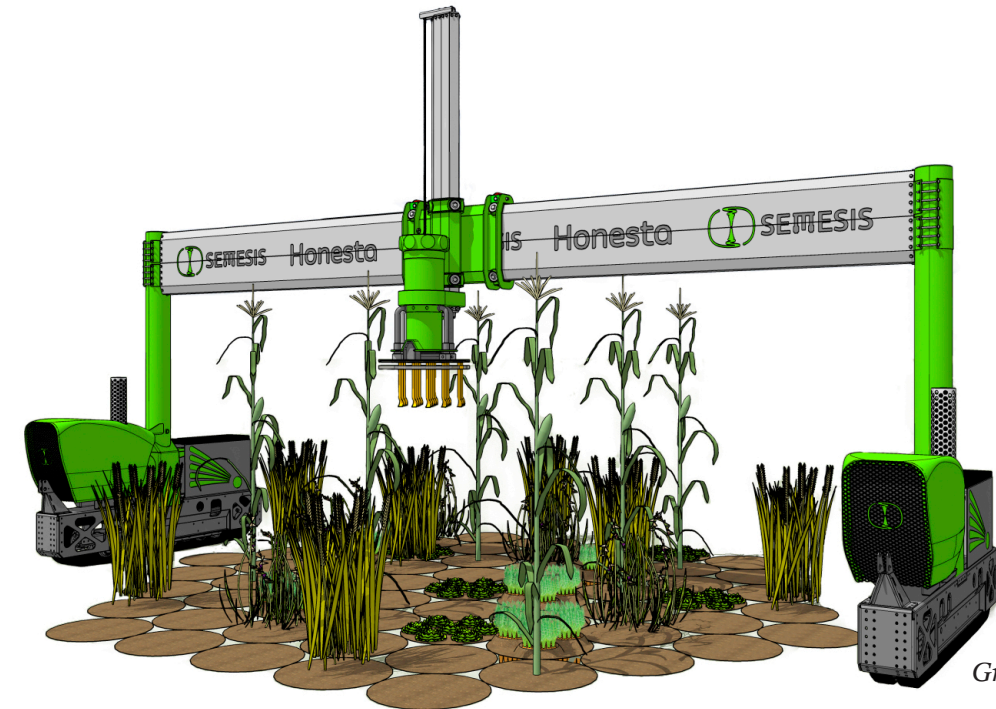
Visionär entwickelt Anbauform

Biobauer Markus Bucher will in ein Ökosystem den Mischkulturenanbau integrieren. Helfen soll ihm dabei ein neuer Roboter.

ADRIAN HALDIMANN

Biogemüsebauer Markus Bucher aus Grossaffoltern BE hat eine Vision: Er will seine Felder in kleine Biotope verwandeln, in denen Rüebli, Zwiebeln, Salate und Tomaten kreuz und quer zwischen Obstbäumen und Himbeerstauden wachsen und in denen Vögel, Wild und Insekten wieder einen Lebensraum finden. Auf dem 35 ha grossen Betrieb will der Pionier, der im Jahr 2010 den Agropreis mit seinem Freiland-Knoblauch-Anbau gewann, ein natürliches Ökosystem in Gang setzen und damit eine nachhaltige Landwirtschaft betreiben.

«Wenn wir unsere Böden weiterhin fruchtbar halten wollen, müssen wir von den Monokulturen wegkommen und die Natur wieder zurück auf das Feld bringen.» Bucher nimmt auch den Biolandbau in die Pflicht: «Unsere Bio-Anbausysteme müssen hinterfragt und effizienter werden», sagt der 47-Jährige. Die oftmals kritisierten Mindererträge im Biolandbau lässt er nicht auf sich sitzen. Er erhofft sich mit dem Anbau von Mischkulturen sogar mehr Ertrag als



Grafik: zug

mit den herkömmlichen Methoden. Pflanzen und Tiere sollen sich dabei gegenseitig fördern und vor Krankheiten und Schädlingen schützen. Der Visionär sagt: «Es müssen neue Techniken entwickelt werden, die sich auch auf kleineren Betrieben lohnen. Ich sehe die globale Ernährungssicherheit in der lokalen Vielfalt!»

In diesem Frühjahr legte Bucher auf seinem Betrieb ein 2½ Hektar grosses Testfeld mit verschiedenen Kulturen und Kräutern an. Er will dafür auch eine Maschine entwickeln, mit der er

künftig seine Anbauflächen besäen, pflegen und gleichzeitig auch abernten kann. Deshalb hat der Landwirt das Projekt Honesta initiiert und sich mit der Firma Semesis zusammengetan. Semesis mit Sitz in Uster ZH ist auf die Entwicklung und den Bau von Hightech-Landmaschinen spezialisiert. Sie will einen Roboter entwickeln, der auf die Bedürfnisse von Buchers Felder abgestimmt ist und der später auch von anderen Landwirten genutzt werden kann. Bucher hat vor, seine Anbaufläche in viele kleine, kreis-

förmige Flächen, auf welchen dann das verschiedene Gemüse wächst, aufzuteilen. Er erklärt: «Am Werkzeugträger in der Mitte sollen verschiedene Werkzeuge zum Säen, für die Bodenbearbeitung, aber auch zum Ernten angehängt werden können.»

Bucher setzt sich für eine Kehrtwende in der Landwirtschaft ein und ist überzeugter Befürworter der Trinkwasserinitiative. «Die Initiative bringt sehr viel ins Rollen. Mir ist wichtig, dass die Landwirtschaft endlich einen Schritt in eine andere Richtung wagt.» **SEITE 4, 21**